

## Programm

16:00 Einlass

16:30 Begrüßung und Einleitung

Dr. Satya Bhowmik, Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

16:45 *Mangroven, ein sensibles und einzigartiges Ökosystem*

Julika Tribukait, Projektkoordinatorin, World Wildlife Fund (WWF)

17:15 *Der Mangrovenwald Shundorbans in Bangladesch: Seine Bedeutung als Lebensgrundlage der Menschen*

Prof. Anu Muhammed, Jahangirnagar University und Aktivist

17:45 *Die Mangrovenwald-Schutzbewegung und ihre Perspektiven in Bangladesch*

Prof. Anu Muhammed

18:00 Kaffee/ Tee

18:15 *Alternative Energie in Bangladesch. Für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und langfristigen Umweltschutz*

Mahbub Shumon, Ingenieur, Aktivist

18:45 Podiumsdiskussion

19:30 Abendimbiss und informelle Diskussion

20:30 Ende der Veranstaltung

## Veranstalter

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

## Kooperationspartner

W3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

The National Committee to protect oil, gas and mineral resources, power and ports in Bangladesh, European Action Branch

## Anmeldung (bis 15.8.17) und Kontakt

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

Rodigallee 276a, 22043 Hamburg

Tel: 040 - 675 032 30

Mobil: 0173 - 242 495 1

E-mail: adel\_kazi@yahoo.de

www.entwicklungsforum-bangladesh.org

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.



উন্নয়ন ফোরাম বাংলাদেশ

**Do. 17.08.2017**

Werkstatt für internationale Kultur  
und Politik e.V., W3 Saal  
Nernstweg 32-34  
22765 Hamburg

# Kohlestrom und Mangrovenwald

Bangladeschs UNESCO-Weltnaturerbe  
Shundorbans in Gefahr?

Vorträge und Diskussion

- *Mangroven, ein sensibles und einzigartiges Ökosystem*
  - *Der Mangrovenwald Shundorbans in Bangladesch*
- *Die Mangrovenwald-Schutzbewegung in Bangladesch*
  - *Alternative Energie in Bangladesch*



W3 – WERKSTATT  
FÜR INTERNATIONALE  
KULTUR UND POLITIK



## **Kohlestrom und Mangrovenwald. Bangladeschs UNESCO-Weltnaturerbe Shundorbans in Gefahr?**

Mangroven stellen einzigartige Ökosysteme auf unserer Erde dar. Mangroven sind salztolerante Bäume, die in tropischen Küstenregionen wachsen und vor einer Landnahme durch gewaltige Meereswellen schützen. Sie bieten ebenso Schutz vor Sturmfluten, Tsunamis, Überschwemmungen und vielem mehr. Dennoch sind Mangrovenwälder überall auf der Welt sehr gefährdet und werden durch den Menschen oder von Regierungen für wirtschaftliche Zwecke kontinuierlich und in großem Maßstab zerstört. Schätzungsweise 50 Prozent der Mangrovenwälder weltweit sind in den vergangenen Jahrzehnten zerstört worden.

Besonders gravierend ist das Problem in Bangladesch. Mit 1071 Einwohnern pro km<sup>2</sup> ist es eins der bevölkerungsdichtesten Länder der Welt. Im Süden von Bangladesch, am Golf von Bengalen, liegt das größte Mangrovegebiet der Welt, „Shundorbans“. Es bedeckt eine Fläche von 10.000 km<sup>2</sup> und wurde von der UNESCO als Weltnaturerbe ausgezeichnet. Für seine wirtschaftliche Entwicklung braucht Bangladesch jedoch viel Energie. Um diesen Bedarf zu decken, plant die bengalische Regierung nur 14 Kilometer am Rande der „Shundorbans“, das Kohlekraftwerk „Rampal“ zu bauen.

Umweltschützer befürchten, dass täglich ca. 220 Tonnen giftige Gase in die Atmosphäre gelangen und große Mengen Kohlendioxid freigesetzt werden. Unzählige Fische, Muscheln und Krustentiere sind bedroht, weil durch das Kraftwerk der Fluss Passur verschmutzt wird. Schäden am Mangrovenwald würden außerdem eine Versalzung der umliegenden Ackerböden bedeuten. Diese Faktoren stellen eine Bedrohung der Lebensgrundlage von Millionen von Menschen in Bangladesch dar.

Deshalb haben wir uns dieses Jahr vorgenommen, die globale Bedrohung der Mangrovenwälder zu diskutieren. Insbesondere wird die konkrete Gefährdung der Mangrovenwälder in Entwicklungsländern am Beispiel Bangladesch thematisiert. Das Land ist laut Schätzungen von Umweltexperten mit am stärksten von Umweltveränderungen betroffen. Anschließend möchten wir Lösungsansätze zum nachhaltigen Mangrovenschutz und zu nachhaltiger Energieversorgung mit dem Hamburger Publikum disku-

### **Bitte beachten Sie auch folgende Veranstaltung zum Thema:**

Sundarbans Solidarity Action Networking and an Alternative Energy Solutions for Bangladesh.

Am 19./20. August 2017 im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, durchgeführt von: The National Committee to Protect oil, gas and mineral resources power and ports in Bangladesh, European Action Branch